

## Stellenabbau bei General Electric/Alstom

### Empörung bei den Beschäftigten von General Electric, ehemals Alstom

Die Abbaupläne von General Electric/Alstom betreffen in großem Maße den Ingenieurstandort in Stuttgart: 255 Arbeitsplätze sollen demnach in Stuttgart abgebaut werden. Derzeit sind am Standort 380 Menschen beschäftigt.

Das Management von General Electric hat die Beschäftigten auf einer Informationsveranstaltung über seine Umstrukturierungspläne informiert. 6464 Arbeitsplätzen sollen an den europäischen Standorten abgebaut werden, davon 1700 in Deutschland. Am Standort in Stuttgart, würden 255 Arbeitsplätze wegfallen, die Produktion in Mannheim und im saarländischen Bexbach geschlossen werden. Der Abbau soll in zwei Stufen stattfinden: in diesem und nächsten Jahr.

Im Anschluss an die Informationsveranstaltung haben sich über 200 Beschäftigte auf dem Werksgelände versammelt und ihre Empörung kundgetan. „Wir sind mehr als schockiert. Die schlimmsten Befürchtungen wurden übertroffen. Die An-



Fotos: Graffiti

### Die Beschäftigten bei General Electric sind schockiert: Spontane Kundgebung auf dem Werksgelände

kündigungen des Managements sind ein Schlag ins Gesicht für alle Beschäftigten“, sagt Bruno Markel, Betriebsratsvorsitzender am Standort Stuttgart.

„Wir werden Widerstand gegen die Abbaupläne leisten. Der industrielle Kern von Alstom mit Tausenden qualifizierter Arbeitsplätze fiele weg“, kommentiert Martin

Röll, Geschäftsführer der IG Metall Stuttgart. „Wir fordern das Management auf, in konstruktive Gespräche mit der Arbeitnehmerseite zurückzukehren. Wir haben Alternativen erarbeitet, die sowohl die Beschäftigung als auch die Wettbewerbsfähigkeit am Markt sichern würden.“ Doch davon, so Röll, wollte das Management nichts wissen.



Bruno Markel, BRV bei GE/Alstom Stuttgart